

Presseinformation

24. März 2004

Neue Initiative zur Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik

Arbeitsmarkt benötigt Fachkräfte mit hohen Qualitätsmerkmalen

Unter dem Stichwort „Espresso für die Wirtschaft“ wurde heute im WIFI in St. Pölten die Initiative „Job konkret“, ein Gemeinschaftsprojekt der niederösterreichischen Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik, vorgestellt. Der Arbeitsmarkt in Niederösterreich benötige zunehmend Fachkräfte mit hohen Qualitätsmerkmalen, sagte Landeshauptmannstellvertreterin Liese Prokop. Angebot und Nachfrage von Arbeitskräften würden aber nicht immer zusammenpassen. An dieser Schnittstelle setze die Initiative „Job konkret“ an, die den Unternehmen die bedarfsgerechte Beschaffung des Personals ermögliche und den Arbeitssuchenden die gezielte Vermittlung auf hochwertige und zukunftssträchtige Arbeitsplätze sichere.

Als erster Schritt erfolgt mit vier Trägerorganisationen die Suche nach einem geeigneten Mitarbeiter. Dann wird ein Bildungsplan als Vertrag zwischen der Initiative, dem Betrieb und dem Teilnehmer erstellt. Welche Fähigkeiten und Kompetenzen der Teilnehmer nach der Absolvierung der Stiftung erworben hat sowie die externen und internen Qualifizierungen stehen in diesem Bildungsplan, in dem auch ein klarer Zeitplan festgeschrieben ist. Zur Sicherung des Lebensunterhalts läuft das Stiftungsarbeitslosengeld weiter. Die Kosten für die Qualifizierung werden zu 45 Prozent von öffentlichen Fördergebern und zu 55 Prozent von den Betrieben getragen.

Diese Initiative verfolgt das Ziel, den Wirtschaftsstandort Niederösterreich attraktiver und die Arbeitsplätze sicher zu machen. „Wenn wir in den nächsten drei bis fünf Jahren bei den Gewinnern nicht dabei sind, dann ist der Zug für uns abgefahren“, begründete Landesrat Ernest Gabmann die Technologie- und Exportoffensive des Landes Niederösterreich.